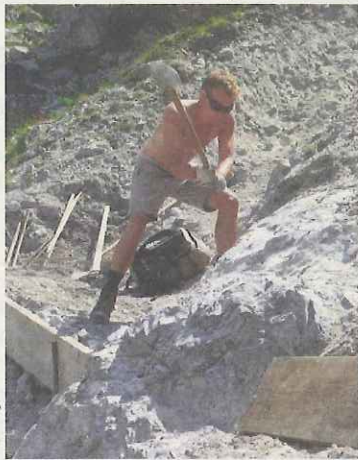


Sturm hinterließ



Das „Steig angraben“ nur mehr einer von vielen Vorgängen.

Nationalpark Gesäuse/Leimberger



Die alpine Wegsanierung sorgt für erhöhte Sicherheit bei Wanderungen.

Nationalpark Gesäuse/Leimberger

4.000 Stunden ins Wegenetz investiert

Die „Aktion Sichere Wege“ wurde 2013 zur Generalsanierung der gesamten Bergwanderwege in der Alpenregion Nationalpark Gesäuse ins Leben gerufen. Durch Finanzierungspartner – Tourismusverband, Gemeinden, alpine Vereine, der Nationalpark Gesäuse GmbH und dem Land Steiermark – ist das auf drei Jahre budgetierte Projekt in vollem Gange. Mit 200.000 Euro sollen planmäßig alle markierten Anstiege zu Schutzhütten und Berggipfel auf einen standardisierten Zustand gebracht werden. „Die Bilanz ist höchst zufriedenstellend – sowohl von Seiten der Wanderer als auch aus Sicht der Hüttenwirte“, resümiert Projektleiter Christian Leimberger am Ende der zweiten Sanierungsaison. Rund 4.000 Arbeitsstunden wurden von Mai bis Ende September ins 500 km lange Wegenetz investiert.

Windböen und Starkregen richteten zahlreiche Schäden an. Die Feuerwehren standen im Dauereinsatz.

■ (tt) Sturmböen und damit verbunden zahlreiche Einsätze standen in der Nacht von 21. auf 22. Oktober bei den Feuerwehren im Bezirk Liezen auf dem Programm.

Kurz vor Mitternacht überquerte die angekündigte Sturmfront den Bezirk und hinterließ verwüstete Straßen. Betroffen waren nahezu alle zehn Feuerwehrabschnitte; zumeist mussten die Florianijünger zur Beseitigung von rund zwei Dutzend umgestürzter Bäume auf wichtigen Verkehrswegen ausrücken. In Summe standen in der Nacht 160 Mann im Einsatz. In Bleiberg (Gemeinde Irnding) stürzten zwei Bäume auf ein Wohngebäude sowie auf einen



Die Feuerwehr-Kameraden dichteten provisorisch Dächer ab.

BFV Liezen/Schlüßlmayr



Einige beschädigte Gebäude hinterließ der Sturm „Gonzalo“.

BFV Liezen/Schlüßlmayr

davor geparkten PKW der Familie. Die FF Altirdning entfernte mit schwerem Gerät der Gemeinde Irnding die Bäume vom Dach und dem Auto und dichteten die beschädigten Dachflächen provisorisch ab.

Beim Flugplatz in Niederöblarn wurde ein parkender LKW-Zug durch den orkanartigen Sturm

umgeweht, die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Niederöblarn stellten diesen mit einer Seilwinde wieder auf die Räder. Auch bei den Appartement-Häusern bei Schloss Pichlarn richtete der Sturm schwere Schäden an. Die Aufräumarbeiten seitens der Feuerwehren dauerten noch bis in die Vormittagsstunden an. So

Märchenhaft geht es in Lassing zu

Veranstaltungsreihe „Märchenhaftes Lassing“ für Alt und Jung.



Friedrich Stangl, Martina Schweiger, Sandra Höbel, Gudrun Gruber und Naira Boesch bei der Präsentation.

Friedl

Die Gemeinde Lassing entdeckt im Rahmen der lokalen Agenda 21 alte und neue Märchen und verpackt sie in einem bunten Programmkleid unter dem Titel „Märchenhaftes Lassing“. Diese Veranstaltungsreihe ist für alle Altersgruppen gedacht. Die Bürger sollen bei diesen Projekten eingebunden werden. So wird es einige Schwerpunkte für das geplante Vorhaben vom märchenhaftem Lassing geben. Den Anfang machte der bereits stattgefundenen Kinder-Kunstwettbewerb. Weiter geht es mit den vier Adventwochenenden im November und Dezember. Das Märchen-Eislaufen ist dann wetterabhängig für Jänner und Februar angedacht. Auch ein Kinder-Maskenball unter dem Motto „Märchen“ ist geplant sowie ein zauberhafter Märchenball für Erwachsene.